Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 161

Rubrik: Neues Planteraium in Stuttgart

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues Planetarium in Stuttgart

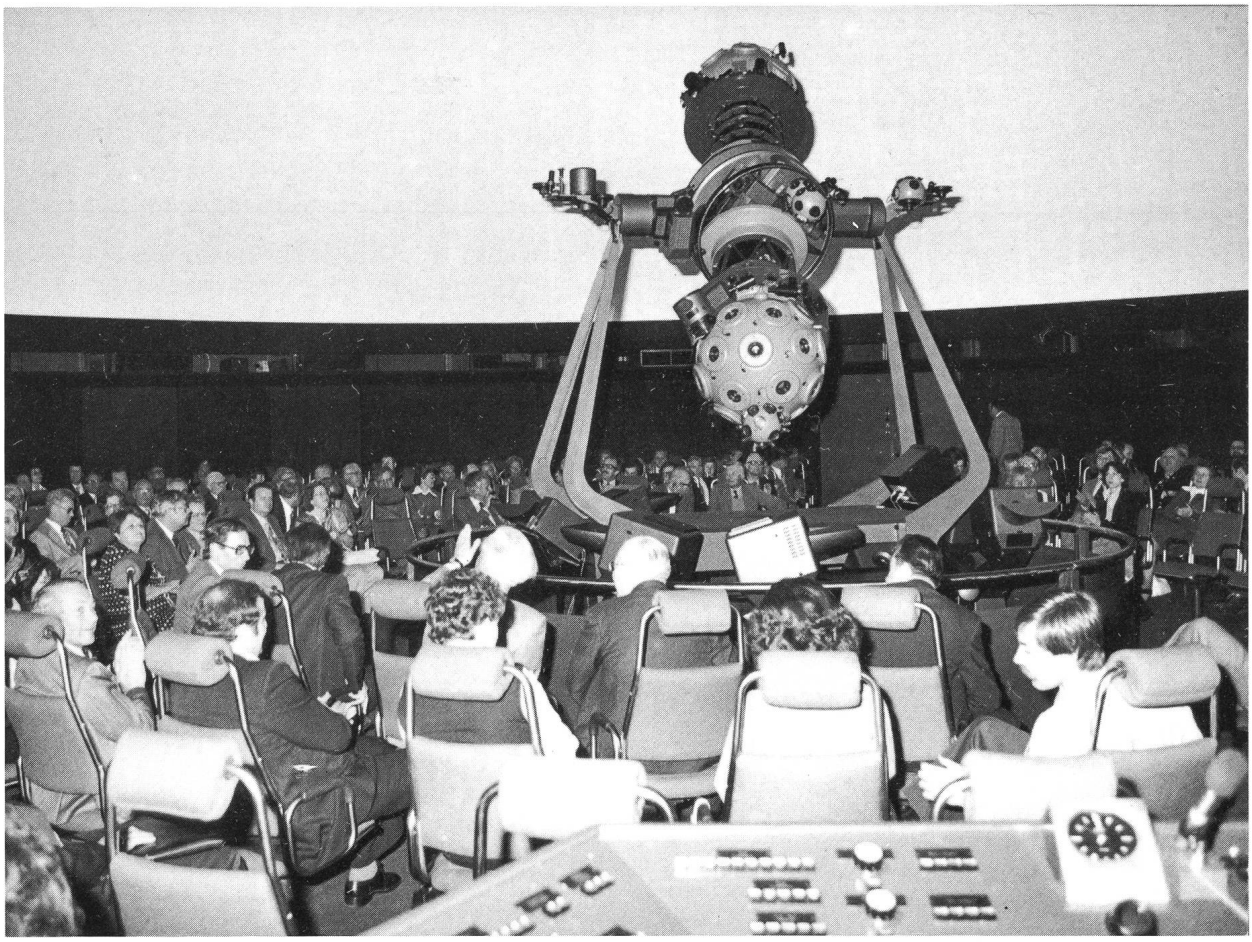
Am 22. April 1977 wurde das neue Planetarium in Stuttgart eröffnet. Das Planetariumsgerät «Zeiss Modell VI» ist ein Geschenk der Carl Zeiss-Stiftung. Damit leisteten die Stiftungsbetriebe Zeiss, Oberkochen, und Schott, Mainz, einen Beitrag zum 25jährigen Jubiläum des Landes Baden-Württemberg, das nach dem Kriege zur neuen Heimat der 1846 in Jena gegründeten Zeiss-Werke geworden war.

Der Planetariumsprojektor vom Typ «Zeiss-Modell VI», der bisher in Europa nirgendwo zu finden ist, weist gegenüber allen bisherigen Instrumenten eine grosse Zahl von Verbesserungen und Neuerungen auf. Der Fixsternenhimmel wird von leistungsstarken Gasentladungslampen mit 6000 K Farbtemperatur als Lichtquelle erzeugt. Die Sterne sind punktförmiger und farbechter. Die fünfzehn hellsten Fixsterne werden durch Sonderprojektoren mit Farbfiltern entsprechend dem Spektraltyp punktförmig und nicht scheibchenhaft dargestellt. Die irdische Szintillation verstärkt den Eindruck des echten Sternenhimmels; für Raumfahrteffekte ist sie abschaltbar. Die Planeten erscheinen nicht mehr stilisiert vergrössert, sondern entsprechen dem Anblick am natürlichen Sternenzelt. Die Planetenhelligkeiten sind einzeln regelbar, Jupiter und Saturn können durch pankratische Objektive vergrössert werden. Die Geschwindigkeiten des Tagesablaufes, der Jahresbewegung, der Polhöhenfahrt und der Präzession sind stufenlos regelbar. Alle Arten von Sonnen- und Mondfinsternissen sowie die seltenen Himmelserscheinungen von Venusdurchgängen sind darstellbar.

Als einziges Planetariumsgerät besitzt das Stuttgarter Modell eine von Zeiss entwickelte Automatik, die auf einem Ein-Zoll-Magnetband mit FM-Modulation von 0–20 kHz in vierzehn Kanälen alle Steuerbefehle speichern kann. Dadurch können Vorführungen programmiert werden. Eine ähnliche Einrichtung besitzt das Spacerium in Washington D. C., wo der Zeiss-VI-Projektor von einer amerikanischen Elektronikfirma automatisiert wurde.

Der Planetariumsprojektor kann in einem zehn Meter tiefen Schacht versenkt werden.

Eine Fünf-Farben-Lichtorgel mit Quadrantenschaltung (Süd, West, Nord, Ost) und automatischer Helligkeitssteuerung nach vorwählbaren Zeiten erlaubt von voller Kuppelbeleuchtung bis zu schwächstem Dämmerungsschein jede Einstellung.



Für die akustische Untermalung der Sternenreise sorgt eine Fünfkanal-Ela-Anlage mit 100 W Sinusleistung pro Verstärkerstufe.

Auch für die Bequemlichkeit der Gäste ist gesorgt: keine harten Holzstühle wie einst, sondern 277 dreh- und kippbare Sessel sorgen für Entspannung unter dem Sternenzelt.

Unter der Leitung von Direktor Dr. H.-U. KELLER (Mitglied der SAG), werden vom Planetarium Stuttgart neben den eigentlichen Planetariumsvorführungen auch ein Astronomiekurs, ein astronomisches Praktikum und ein Seminar über die neuesten Forschungsergebnisse der Astronomie angeboten.

Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Ehrenmitglieder,
Liebe Sternfreunde!
Es ist mir eine grosse Ehre hier in Bern, «sancta sanctorum» unserer Eidgenossenschaft, und in diesem Institut für exakte Wissenschaften der Berner Universität, zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Bevor ich zum Hauptthema dieses Berichtes komme, erlauben Sie mir, dass ich in diesem Augenblick alle Verstorbenen unserer grossen Sternfreund-Familie ehre. Insbesondere möchte ich hier erwähnen: Dr. EMIL KRUSPAN und die unvergessliche Fräulein LINA SENN, welche in Carona über dem Luganersee, die Feriensternwarte *Calina* (Casa LINA) 1960 gründete.

Ich bitte Sie höflich, sich in ihrem Andenken zu erheben. Danke!

Wenn wir nun zurückblicken auf das vergangene Amtsjahr unserer Gesellschaft, so sehen wir eine Fülle von Nachrichten, Tatsachen und Errungenschaften, die verwirklicht worden sind oder verwirklicht werden, welche eigentlich, wenigstens was unser kleiner Sektor anbetrifft, meistens gegen die Rezession sprechen und uns die Hoffnung geben, dass sie weiterhin eine Garantie für das Gedeihen unserer Gesellschaft darstellen. Es ist nicht aus heiterem Optimismus, dass ich Ihnen dieses mitteile, aber die Tatsachen sprechen eigentlich dafür.

Diese «astronomischen Fermente» sind überall in die ganze Schweiz verteilt! Hier einige Beispiele:

In Genf wurde ein *Radioteleskop* gebaut. Selbstverständlich ist das kleine Amateur-Radio-Teleskop der Gebrüder KELLER in Montfleury bei Genf nicht zu vergleichen mit dem 100 m-Radio-Teleskop des Max Plank-Institutes, aber einmal muss man ja beginnen.

Im Jura wurde am 18. September 1976 die *Grenchen-Jura-Sternwarte* durch Dr. H. ROHR eingeweiht. Am 23. Oktober 76 wurde wiederum von Dr. ROHR die *Sternwarte Kreuzlingen* eröffnet.

Die «Société Vaudoise d'Astronomie» eröffnete bei Ecoteux eine Beobachtungsstation für *Astrofotografie*.

Im Monat Oktober (ORION 156) las man die Nachricht, dass die Astronomen des Genfer Observatoriums eine astronomische Beobachtungsstation in *La Silla* im Norden von Chile auf 2400 m Höhe besitzen.

Am 18. Dezember 1976 nahm der Zentralvorstand die neue Sektion *La Société d'astronomie du Haut-Léman* im Schosse der SAG auf.

In diesem Monat Mai wurde eine Astrophoto-Ausstellung in Zürich bei der Migros-Klubschule durch Prof. EGLI eröffnet. Die astronomische Vereinigung Zürich betrat bereits das zweite Vierteljahrhundert ihres Bestehens, und in Schaffhausen feierte die Astronomische Materialzentrale, die mit der Familie DEOLA verbunden ist, ihr 30stes Jubiläum.

Aus Freiburg kommt die Nachricht, dass eine ROBERT A. NAEF-Stiftung gegründet wurde mit dem Zwecke, ein Observatorium aufzubauen in welchem der Refraktor des verstorbenen schweizerischen Amateur-Astronomen R. A. NAEF aufgestellt werden kann. Dieses geplante Observatorium soll der Jugend und den Amateur-Astronomen von Freiburg zur Verfügung stehen.

Die SAG-Reise 1976 nach Ostafrika, von unserem emsigen Vizepräsidenten WALTER STAUB betreut, wurde ein Erfolg. Die Sonnenfinsternis-Aufnahmen, die von unserem Generalsekretär WERNER LÜTHI aufgenommen wurden, wiederspiegeln die reizvolle Atmosphäre des sonderbaren Augenblickes.

Die Reise konnte knapp vor den politischen Verschärfungen und Unruhen des afrikanischen Kontinents in aller Ruhe durchgeführt werden.

Zwei junge Tessiner Astroamateure, STEFANO SPOSETTI aus Bellinzona und RETO PEZZOLI aus Minusio, die seit Jahren beim «Groupement Planétaire» der SAG tätig sind, haben sich letzthin bestens ausgezeichnet. Nicht nur gewannen sie den Regionalpreis der Südschweiz bei der Preisausstellung von «Schweizer Jugend forscht», sondern gewannen, ex aequo mit anderen Konkurrenten, den ersten Preis auf nationaler Ebene. Ebenfalls in Winterthur gewannen sie den *Philipspreis*. Gerade heute sind die beiden Jungen in Paris, wo sie am internationalen Wettbewerb teilnehmen. Ihre Arbeit, welche auf die Entdekkung von 2 neuen Meteoritenradianten bei den «*Pisciden*» und bei den «*Geminiden*» geführt hat, wird nächsthin im ORION publiziert.

Diese und viele andere Tätigkeiten, die das Mosaik der Leistungen unserer Gesellschaft darstellen, bewiesen eigentlich, dass unser Schiff sich auf gutem Kurs bewegt.

Auch in unserem Zentralvorstand wurden verschiedene Aufgaben bewältigt, andere liegen noch vor uns.

Hauptaufgabe war die Statutenrevision. Unser unermüdlicher Vizepräsident WERNER MAEDER, hat diese kolossale Arbeit auf sich genommen und hat sie mit anderen Mitarbeitern zu deren Reifung soweit gebracht, dass sie heute bereits der GV zur Diskussion und Genehmigung vorliegt. Ich möchte hier Herrn MAEDER von tiefem Herzen für diese Leistung danken! Unser Generalsekretär WERNER LÜTHI wurde von seiner grossen Bürde (u. a. auch durch Aufnahme von Hilfskräften) teilweise entlastet. Unter diesen Umständen ist es ihm möglich, ad interim seine Aufgabe weiter zu führen.

Herr Dr. HANS ROHR, wie schon von Ihm selbst an der GV in Luzern mitgeteilt wurde, tritt vom Zentralvorstand zurück. Er wird sicher aber weiter wirken als Ehrenmitglied. Der Zentralvorstand «toto corde» dankt dem unermüdlichen Mitarbeiter für seine ausserordentlichen Leistungen, die sich weit über ein Vierteljahrhundert im Dienste der SAG erstrecken.

An seiner Stelle tritt Herr PAUL BIELER, der den Jugenddienst leiten wird. Herr BIELER ist Lehrbeauftragter für Astronomie am Oberseminar des Kt. Zürich. Wir wünschen Herrn BIELER, der mitten in dieser Lehrtätigkeit mit jungen Leuten seit Jahren steht, viel Erfolg! Möge sein Amt das fruchtbarste des ZV sein, denn ohne den Zufluss junger Saat stirbt jede Gesellschaft!

Weiter wird dem Zentralvorstand als technischer Berater Herr H. ZIEGLER zur Verfügung stehen. Er wird im ORION allgemein interessierende technische Probleme behandeln und eventuelle Fragen aus dem Leserkreis beantworten. Seine Teilnahme am ZV wird sporadisch sein, aber bei wichtigen Geschäften wird er eingeladen werden. Wir wünschen Herrn ZIEGLER auch viel Erfolg.

Wie schon im letzten Jahresbericht angedeutet konnte Dank der grosszügigen Mitarbeit unseres Redaktors, Dr. PETER GERBER und der fleissigen Mitarbeit von Herrn KURT LOCHER, der Wunsch des Präsidenten, also das ORION-Zirkular, realisiert werden. So konnte der Schnellnachrichtendienst über unvorhergesehene astronomische Geschehnisse gesichert werden. Das erste ORION-Zirkular kam am 13. Januar 1977 heraus, anlässlich der Entdeckung der *Nova Sagittae 1977*.

Der Vorstand hofft, dass diese ORION-Zirkulare eine engere Verbindung der schweizerischen Amateur-Astronomen zu ihrer SAG-Dachorganisation mit sich bringen, was für unsere Gesellschaft von grosser Wichtigkeit ist.